



News 2010

März/April



Setter- und Pointerclub Schweiz Regionalgruppe Deutschschweiz

Vorstand 2010

Präsident	Giuseppe Scandella Panoramastrasse 52 5619 Büttikon	Tel. P 056 610 80 82 Fax P 056 610 80 81 praesident@setter.ch
Vizepräsidentin Sekretariat	Ruth Stünzi Lilienweg 6 8400 Winterthur	Tel. P 052 222 33 11 sekretariat@setter.ch
Kassier Druck und Versand News	Erwin Keller Quellenrain 13 3063 Ittigen	Tel. P 031 921 84 74 Fax P 031 921 08 92 kassier@setter.ch
Kurse und Ausbildung	Ursula Minder Chioru Züriacker 3 5103 Möriken	Tel. P 062 893 04 59 kurswesen@setter.ch
Veranstaltungen	Pia Blatter Schulstrasse 1 4458 Eptingen	Tel. P 062 299 06 03 veranstaltungen@setter.ch
Redaktion News Homepage	Christina Berner Auensteinerstrasse 12 5023 Biberstein	Tel. P 062 827 23 65 redaktion@setter.ch

Vereinskonto	Credit Suisse Laufen Konto 318 829-61	PC-Konto 30-10023-8
Homepage	www.setter.ch	

Layout Druck und Versand	Christina Berner Copy Quick Digital AG Zürich
-----------------------------	--

Inhalt

<i>Verein</i>	Vorwort	2
	Mitgliederbewegungen	3
<i>Aktivitäten</i>	Agenda	4
	Abendessen vor der CAC Aarau	6
	Anmeldung Ringtraining	7
	Themenabend mit A. Fichtlmeier	8
<i>Ausbildung</i>	News aus den Kursen	10
	Workshop Apport	12
	Anmeldung Kurssaison 2010	14
	Anmeldung Sachkundenachweis	16
<i>Zuchtwesen</i>	Wurfmeldungen	17
	Zuchttauglichkeitsprüfung	19
<i>Berichte</i>	Wanderung	20
	Schwarz und getüpfelt im Hause Scandella	26
	“Sophie“ Emma del Brigantino	28
	Ein schwieriger Hund	31
	Gedanken zu 25 Jahren Mitgliedschaft im SPCS	35
	Stellungnahme SPCS	38
	CH Meisterschaft der Hundecoiffeusen	40
	Mein Kommentar	44
<i>Wissen</i>	Grunderziehung	46
<i>Galerie</i>	Wo schauen die denn alle hin...?	48

Titelbild

Emma del Brigantino, “Sophie“
Besitzer: Sylvie und Robert Osterwalder

Vorwort



Liebe Setter- und Pointerfreunde
Liebe Mitglieder unserer Regionalgruppe

Die Vereinsaktivitäten im neuen Jahr laufen bereits auf vollen Touren.

Die angebotenen Kurse werden zahlreich besucht, was die Kursleiter ausserordentlich freut. Von den Kursteilnehmern höre ich ebenfalls nur Gutes, was mich sehr erfreut.

Die Setter Wanderung in Frauenfeld war wiederum ein hervorragender Tag mit wunderschönem Wetter, zahlreichen Teilnehmern und super Stimmung. Pia vertritt ihr Amt hervorragend und entwickelt immer neue Ideen. Ein besonderer Dank auch an Esther Ressel, die uns den tollen Apéro serviert und gesponsert hat!

Nach Absprache mit dem Vorstand und dem SPCS werden wir, die RG D, die diesjährige Clubshow wieder durchführen. Diese findet am Sonntag 13. Juni 2010 statt. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme unserer Mitglieder und auch auf Gäste aus dem Ausland. Nur so ist das Gelingen einer Veranstaltung gesichert und realisierbar. Sponsoren sind auch jederzeit herzlichst willkommen. Von meiner Seite aus kann ich nur sagen, dass es eine wahre Freude ist, einen solchen Verein wie die RG D führen zu dürfen, wo die Mitglieder so zahlreich und aktiv am Vereinsleben teilnehmen.

Nun wünsche ich euch allen viel Spass beim Lesen dieser NEWS.

Euer Präsident
Giuseppe Scandella

A handwritten signature in black ink, which appears to be 'Giuseppe Scandella'. The signature is written in a cursive style and is positioned above a horizontal line.

Mitgliederbewegungen

Stand 31.12.2009	281
Austritte / Streichungen	- 5
Neueintritte	4
Mitgliederstand 18.02.2010	280

Wir heissen folgende neuen Mitglieder ganz herzlich willkommen

Dubach	Béatrice	5024 Küttigen
Geret	Vreni	7270 Davos-Platz
Honegger	Dominic	4147 Aesch
Lorenzi	Carmen	9315 Neukirch

und wünschen ihnen viel Freude und Spass mit ihren Vierbeinern.

Kassier: Erwin Keller

Agenda 2010

Aktivitäten der RG D 2010

24. April	Informationsveranstaltung Apport mit Workshop
01. Mai	Ringtraining
04. Mai	Vortragsabend mit A. Fichtlmeier
Juni	Nothelferkurs
August	Field Trial Infotag
September	Vortragsabend mit M. Volkert
Oktober	Massagekurs
30. Oktober	Interne Herbstprüfung
November	Field Trial/Gibier Tiré
04. Dezember	Generalversammlung RG D

Ankörungen 2010 des SPCS

19. Juni	Scherz AG
23. Oktober	Domdidier FR (wird gemäss Vorstandsbeschluss vom 23.11.07 nur bei einer Mindestmeldezahl von 6 Hunden durchgeführt)

Ausstellungen in der Schweiz 2010

08. Mai	CACIB St. Gallen Richterin: Alenka Pokorn, SLO
09. Mai	CACIB St. Gallen Richter: Michele Ivaldi, I (Crufts-Qualifikation)
13. Juni	CAC Clubschau Aarau, organisiert von der RG D Richter: <ul style="list-style-type: none">- Pointer, Irish Setter, Irish Red & White Setter: Martha Kips, LU- English Setter, Gordon Setter: Guy Kips, LU

-
16. Oktober CACIB Lausanne
 Richter: John Thirlwell, GB
17. Oktober CACIB Lausanne
 Richter: David Wong, AUS

Aufruf

Wir suchen anlässlich unserer CAC Clubschau vom 13.06.2010 noch einige Helfer. Wir benötigen:

2 Ring Sekretäre/Sekretärinnen (deutschsprachig)

2 Ring Ordner/Ordnerinnen

diverse Helfer zum Aufbauen am Samstag Nachmittag oder Sonntag Morgen

diverse Helfer zum Abbauen am Sonntag nach der CAC

Freiwillige bitte melden unter veranstaltungen@setter.ch
oder 078 620 74 47

Einladung zum gemeinsamen Nachtessen

Am Sonntag, den 13. Juni 2010, findet in Aarau unsere Club Ausstellung statt.

Am Abend vor unserer CAC Aarau möchten wir zu einem gemeinsamen Nachtessen einladen.

Wann: 12. Juni 2010

Wo: Gasthof zum Schützen, Schachenallee 39, 5000 Aarau

Zeit: 20.00 Uhr

Bei grosser Teilnehmerzahl wird es ein Einheitsmenu geben. Vegetarier bitte melden!

Anmeldung:

Am besten gleich mit der Anmeldung zur CAC
oder unter veranstaltungen@setter.ch
oder 078 620 74 47

bis spätestens Samstag 05. Juni 2010

Wir hoffen auf einen gemütlichen Abend mit guter Teilnahme.

Einladung zum Ringtraining

Wann: Samstag 01. Mai 2010

Wo: Kursplatz Buchs

(bei schlechten Wetter müssen wir uns eine Alternative überlegen...)

Dieses Mal bieten wir zwei Trainings an:

- Ausstellungsneulinge
13.00 – 15.00 Uhr
Themen: Wie funktioniert eine Ausstellung, wie präsentiere ich meinen Hund, wie laufe ich im Ring mit meinem Hund
- Aussteller und Hunde mit Erfahrung
15.00 – 17.00 Uhr
Themen: Verbesserung und Perfektionierung des Handlings

Anmeldung unter
veranstaltungen@setter.ch
oder 078 620 74 47
oder Pia Blatter, Schulstrasse 1, 4458 Eptingen

Anmeldeschluss: Samstag 24. April 2010



"Neue Wege der Jagdhundausbildung": Der Jagdhund als Familienhund und im Revier

Referent: Anton Fichtlmeier, Hundexperte, Hundeverhaltensberater und Jäger

Soziale Verträglichkeit und harmonisches Miteinander, genau das wird heute von unseren Hunden erwartet. Das gilt für unseren vierläufigen Jagdgehilfen gleichermaßen wie für unsere Familienhunde.

Lernen Sie ein zeitgemässes Ausbildungskonzept für die Erziehung eines Jagdhundes kennen. Anton Fichtlmeier gibt eine Vielzahl von Anregungen, wie Sie der Veranlagung eines Jagdhundes durch spannende Aufgaben gerecht werden können. Der Vortrag beinhaltet unter anderem Themen wie die Prägung des Welpen, den Einsatz der Reizangel, bogenreines Suchen, Führigkeit bei der Quersuche, Apportieren und Schleppearbeit.

Wann: Dienstag 04. Mai 2010

Wo : "Gasthof zum Schützen", Schachenallee 39, CH-5000 Aarau,
www.gasthofschuetzen.ch

Zeit: 19:00 - ca. 22.00 Uhr

Einlass: ab 18.00 Uhr – das Restaurant ist geöffnet

Kosten: CHF 45.00

Infos und Anmeldung:

Ursula Minder Chioru und Pia Blatter

www.setter.ch

Mail: kurswesen@setter.ch oder veranstaltungen@setter.ch



Anmeldung Themenabend mit Anton Fichtlmeier vom Dienstag 04. Mai 2010 in Aarau

Name und Vorname:.....

Adresse, PLZ und Ort:.....

Telefon / Handy-Nr:.....

E-Mail (wichtig!):.....

Bemerkungen:.....

Die Anmeldung ist verbindlich.

Bitte Gebühr von CHF 45.00 einzahlen auf:

PC-Konto 60-734179-0

(Setter & Pointer Club Schweiz, Regionalgruppe Deutschschweiz, 5619 Büttikon)

Bitte unbedingt Post- bzw. Zahlungsquittung beilegen bzw. mitschicken (eingescannt als pdf).

Sie erhalten anschliessend per E-Mail eine Annahmestätigung / Eintrittskarte, die an der Veranstaltung vorzuweisen ist.

Einsenden per E-Mail oder per Post an:

Pia Blatter, Schulstr. 1, 4458 Eptingen veranstaltungen@setter.ch
oder

Ursula Minder Chioru, Züriacker 3, 5103 Möriken kurswesen@setter.ch

Meldeschluss: 15. April 2010

News aus den Kursen

Nach einem langen Winter mit viel Schnee wird es nun langsam Frühling und die neue Kurssaison beginnt. Ab sofort kann man sich mit dem Anmeldeformular in diesen "News" oder via Homepage anmelden.

Bei genügend Teilnehmern (mind. 3 pro Kurs) werden alle Kurse auf allen Plätzen angeboten. Der Junghundekurs ist für Welpen ab 14-16 Wochen offen. Anschliessend bietet das Gehorsamstraining eine breite Palette: vom Grundgehorsam (Sitz, Platz, Leinenführigkeit, Abrufen), über Frei ablegen, Steh, Voran, Down bis zum Apportieren. Apportier-Fans und solche die es noch werden wollen, besuchen am besten den Apportierkurs. Teilnehmen kann jeder Hund, der bereits einen 2 kg schweren Gegenstand apportiert. Für Hunde im Jagdgebrauch bieten wir den Wild-Apport Kurs an, wo Feder- und Haarwild apportiert wird. Für die älteren Hunde-Semester gibts den Refresher-Kurs – ein abwechslungsreicher Kurs für Hunde ab 7 Jahren.

Anmeldungen für die Kurse sind verbindlich und es werden auch bei Absenzen keine Kursgelder mehr zurückerstattet. Wer sich für einen Kurs anmeldet, soll sich bitte die Zeit reservieren und mit dem Hund regelmässig am Training teilnehmen und das Gelernte auch üben. Und wenn man einmal nicht teilnehmen kann, soll man sich bitte rechtzeitig bei den Kursleitern abmelden. Vielen Dank!

Der Sachkundenachweis (SKN) für Hundehalter ist seit 01.09.2008 obligatorisch. Wer nach dem 01.09.2008 einen Hund gekauft hat, muss den SKN absolvieren. Ersthunde-besitzer müssen zum praktischen Teil noch einen Theoriekurs absolvieren. Wir können ab sofort einen eigenen SKN für unsere Mitglieder und Kursteilnehmer anbieten. Andreas Rogger hat die Ausbildung erfolgreich absolviert und bietet die Kurse für die RG D an – bitte spezielle SKN-Anmeldung beachten.

Da im Gehorsamstraining oft die Zeit für eine vertiefte Apportier-Ausbildung fehlt, führen wir im April einen speziellen Info-Tag / Workshop zum Thema Apportieren durch. Wir zeigen, wie man bereits beim Welpen die Bringfreude fördern kann, wie man zu Hause die Apportierfreude des Hundes wecken und fördern und Fehler vermeiden kann. Wir zeigen diverse Ausbildungsmöglichkeiten anhand von praktischen Beispielen. Die Teilnehmer haben auch die Möglichkeit, mit ihren Hunden zu üben. Bei Interesse bitte die separate Ausschreibung und Anmeldung beachten.

Am 04. Mai 2010 findet in Aarau der von der RG D organisierte Themenabend mit Anton Fichtlmeier, Hundeausbildner und Jäger, zum Thema "Der Jagdhund in der Familie" statt. Fichtlmeier wird in seinem Vortrag zeigen, wie man einen Jagdhund als "normalen" Familienhund halten kann, wie man ihn sinnvoll beschäftigen und wie man unkontrolliertes Jagen vermeiden kann. Er zeigt auch Ausbildungsmöglichkeiten für Jagdhunde auf, die auf der Jagd im Einsatz sind. Dieser Themenabend ist für alle Setter- und Pointerbesitzer sehr interessant und wir können bestimmt alle etwas lernen. Ich möchte allen den Besuch des Themenabends empfehlen und freue mich auf eine grosse Teilnehmerzahl. Wer Anton Fichtlmeier kennt, weiss, dass uns ein informativer und unterhaltsamer Abend erwartet. Bitte macht möglichst viele Jagdhundebesitzer auf den interessanten Vortrag aufmerksam. Eine Anmeldung ist via Homepage oder mit dem Anmeldetalon in diesen News möglich.

Auf dem Kursplatz Buchs stossen auf die neue Kurssaison zwei Kursleiter-Anwärterinnen zum Team. Esther Spira und Stephanie Scheuber werden ihre "Lehrzeit" in Buchs absolvieren und das Leiterteam unterstützen. Ich wünsche beiden viel Freude und heisse sie im Team herzlich willkommen.

Ich freue mich nun auf zahlreiche Anmeldungen für unsere verschiedenen Kurse und Veranstaltungen – es hat bestimmt für jeden Hund und seine BesitzerIn etwas dabei.

Ich wünsche allen einen schönen Frühling und freue mich auf ein Wiedersehen im Kurs!

Ursula Minder

Informationsveranstaltung Apport mit Workshop

Viele Kursteilnehmer möchten gerne mit ihrem Hund das Apportieren erlernen. Apportieren macht viel Spass, fordert und beschäftigt den Hund sinnvoll. Wir bieten nun allen Interessierten die Gelegenheit, sich intensiv mit dem Thema "Apport" zu beschäftigen und mit dem eigenen Hund das Apportieren von Grund auf zu erlernen.

Am Samstag, 24. April 2010 führen wir auf dem Kursplatz in Buchs AG einen Infonachmittag mit Workshop als Einführungsveranstaltung durch.

Datum: Samstag, 24. April 2010

Zeit: 14.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr

Ort: Kursplatz RG D, Buchs AG (bei Regionaler Schiessanlage)

Kosten: gratis

Inhalt: Theorie und Praxis rund ums Apportieren, Apportier-Vorführungen mit Hunden (Welpen, Junghunde, Apport mit diversen Gegenständen, Wild-Apport etc.), praktische Arbeit mit dem eigenen Hund in Gruppen, Info über Kursfortsetzung

Die Veranstaltung findet nur bei genügender Teilnehmerzahl statt.



Anmeldetalon Apport mit Workshop

Name und Vorname:.....

Adresse, PLZ und Ort:.....

Telefon:.....

E-Mail:.....

Hund: Name und Rasse:.....

Wurfdatum:.....

Apportiert der Hund bereits? Ja Nein

Unterschrift:.....

Anmeldung senden an:
Setter- und Pointerclub RG D
Ursula Minder Chioru, Züriacker 3, 5103 Möriken

oder per E-Mail an kurswesen@setter.ch

Anmeldeschluss: 05. April 2010

Anmeldetalon Kurse 2010

Name:..... Vorname:.....

Adresse:.....

Telefon:..... E-Mail:.....

Bereits besuchte Kurse:.....

Bereits absolvierte Prüfungen:.....

Mitglied RG D: Ja Nein

Anmeldung für folgenden Kurs (bitte ankreuzen):

Junghundekurs Gehorsamstraining

Refresher Apportierkurs

Wildapport

Kursort (bitte ankreuzen, Wunsch wird nach Möglichkeit berücksichtigt):

Buchs AG Will SG Kehrsatz Liestal

Angaben zum Hund:

Name des Hundes:.....

Rasse:..... Wurfdatum:.....

Geschlecht: Hündin Rüde

Anmeldung an:

Ursula Minder Chioru
Züriacker 3
5103 Möriken

oder alle Angaben per E-Mail an:

kurswesen@setter.ch

oder anmelden unter:

www.setter.ch

Achtung:

Anmeldungen gelten als definitiv. Verpasste Kurse können nicht nachgeholt oder kompensiert werden. Kursgelder werden nicht zurückerstattet.



Ab in den Hundekurs...

Sachkundenachweis (SKN)

Die RG D bietet ab sofort den praktischen Teil des obligatorischen SKN unter der Leitung von Andreas Rogger an. Der Kurs wird in kleinen Gruppen durchgeführt und beinhaltet 4 Lektionen. Der Kurs wird zentral auf einem Übungsplatz der RG D durchgeführt.

Kosten: CHF 100.00 (beim 1. Kursbesuch zu bezahlen)

Die Einladungen zum Kurs erfolgen nach Einteilung der Gruppen.

Anmeldung SKN:

Name und Vorname:.....

Adresse, PLZ und Ort:.....

Telefon:.....

E-Mail:.....

Hund: Name und Rasse:.....

Wurfdatum:.....

Chip-Nummer:.....

Unterschrift:.....

Anmeldung ab sofort an:
Setter- und Pointerclub RG D
Ursula Minder Chioru, Züriacker 3, 5103 Möriken

oder auf www.setter.ch

Zuchtgeschehen – Stand 20.02.2010

Wurfmeldungen

English Pointer “de Saint-Claire“

Wurfdatum 31.12.2010 2:6
Rüde Clai (LOI)
Hündin Ambra de Saint-Claire (HD A/A)
Züchterin Marie-Claire Selna, 6707 Iragna
Tel. 078 738 90 54
miltonina@bluewin.ch www.pointerdesaintclaire.ch

English Setter “of Snowdrift“

Wurfdatum 31.01.2010 4:5
Rüde Fairray Familyman (HD B/B, ED 0/0, beidseitig hörend)
Hündin Ocean Ondra of Snowdrift (HD B/B, beidseitig hörend)
Züchterin Maria Grüter, Seehäusern 7, 6208 Oberkirch
Tel. 041 921 59 43
info@english-setter.ch www.english-setter.ch

Gordon Setter “Sir Gordon“

Wurfdatum 18.01.2010 7:2
Rüde Ludstar Zerozeroseven (HD A/A, ED 0/0)
Hündin Rayburn Sir Gordon (HD A/A – ED 0/0)
Züchterin Barbara Lüdi, Selhofen, 3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 38 73
bfluedi@gmx.ch www.sir-gordon.ch

Irish Setter “de la Raverette“

Wurfdatum 31.12.2009 5:1
Rüde Ardbraccan Noble Spirit at Trawricka (HD B/B)
Hündin Rasta Girl de la Raverette (HD A/A)
Züchterin Suzanne Perret, 1624 Grattavache
Tel. 026 918 50 50 / 079 294 18 37
raverette@bluewin.ch www.homepage.bluewin.ch/raverette

Wurferwartungen

Gordon Setter “Black Mystery“

Cécile Ramelli, 9445 Rebstein
Tel. 071 777 28 43
blackmystery@sunrise.ch www.blackmystery.com
Ende Februar 2010

Wurfplanungen

English Setter “dell’Onsernone“

Giordano Rossetti, 6663 Spruga
Tel. 091 797 10 01 / 079 230 18 58
maligio@bluewin.ch
Frühjahr 2010

English Setter “du Tourbillon Blanc“

Simone Meili, 5512 Wohlenschwil
Tel. 056 491 03 32
meili17@bluewin.ch www.tourbillon-blanc.ch
Sommer 2010

Irish Setter “de la Raverette“

Suzanne Perret, 1624 Grattavache
Tel. 026 918 50 50 / 079 294 18 37
raverette@bluewin.ch www.homepage.bluewin.ch/raverette
Ende April 2010

Irish Setter “of Santana“

Béatrice Nauer, 5027 Herznach
Tel. 062 878 16 15 / 079 636 05 49 of-santana@gmx.ch
Ende 2010

Irish Red and White Setter “von der schönen Matte“

Marija und Peter Rohner, 5012 Schönenwerd
Tel. 062 849 72 88
marija.rohner@yetnet.ch www.redandwhitesetter.ch
Frühjahr 2010

Béatrice Nauer

Zuchtauglichkeitsprüfung des SPCS

Samstag, 27. Juni 2010, in Scherz/Lupfig AG – Besammlung: spätestens 09.00 Uhr im Gasthof “Ochsen“ in Lupfig AG.

Die Teilnehmer erhalten kurz vor der Veranstaltung einen Situationsplan mit Wegbeschreibung.

Die Ankörung besteht aus der Formwertbeurteilung und der Feststellung der Schussfestigkeit gemäss den seit 01.01.1996 geltenden Weisungen zum Zuchtreglement (ZR) SPCS.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anmeldung unter Beilage der Original-Abstammungsurkunde, der Auswertung des HD-Röntgens sowie des CLAD-Tests (nur für Irish und Irish Red and White Setter) an:

Béatrice Nauer,
Sonnhaldenstrasse 7, 5027 Herznach
Tel. 062 878 16 15, Fax 062 878 17 20
E-Mail: of-santana@gmx.ch

Zulassungsbedingungen zur Ankörung (Art. 3.3 ZR):

Das Mindestalter für Rüden und Hündinnen beträgt zum Zeitpunkt der Ankörung 15 Monate. Das **vorgängige** Röntgen auf Hüftgelenksdysplasie ist obligatorisch, ebenso der DNA-Test auf CLAD für Irish Setter und Irish Red and White Setter (Ausnahme: Wenn beide Elterntiere bereits CLAD-getestet sind.). Importierte Hunde müssen im SHSB eingetragen sein. **Der rechtmässige Eigentümer muss durch die Stammbuchverwaltung der SKG in der Abstammungsurkunde eingetragen sein** (bitte vergewissern Sie sich, ob dies tatsächlich auch der Fall ist!).

Gebühr: Fr. 60.00 für Mitglieder des SPCS
Fr. 100.00 für Nichtmitglieder ^{auf dem Platz zu entrichten}

Anmeldeschluss: 20. Juni 2010

Weitere Ankörunge 2010:

- Samstag, 23. Oktober in Domdidier FR (wird gemäss Vorstandsbeschluss vom 23.11.07 nur bei einer Mindestmeldezahl von 6 Hunden durchgeführt)

Für die Zucht- und Ankörkommission SPCS
Béatrice Nauer

Setterwanderung

(mit Pointer, Labradudel, Sheltie und Australian Terrier)

Am Sonntag den 21. Februar 2010 fand zum zweiten Mal, weil es das letzte Mal so schön war, die Setterwanderung auf der Allmend in Frauenfeld statt, auch zum zweiten Mal fiel dieser Anlass mit der Liestaler Fasnacht zusammen und wie auch das letzte Mal hatten wir Bilderbuchwetter.

Um 09.30 Uhr trafen wir uns auf dem Parkplatz des Hotel Domizil, wo wir später auch unser Mittagessen einnahmen. Kurz vor 10 Uhr ging es mehr oder minder gestaffelt auf den Weg, ziemlich genau 62 Personen mit mindestens ebenso vielen Hunden. Nach einer Marschstunde erwartete uns ein wie von Zauberhand vorbereiteter Apéro mit Kaffee, Glühwein, Punsch und etwas zum Snacken. Für diese Organisation bedanke ich mich recht herzlich bei Esther Ressel und Eva und Heinz Stucki, die alles im Vorfeld vorbereitet hatten, damit sie die Wanderung ja nicht verpassten. Obwohl man das Gefühl hatte, Vorboten des Frühlings zu spüren, war man doch recht froh über etwas Warmes zum Trinken.

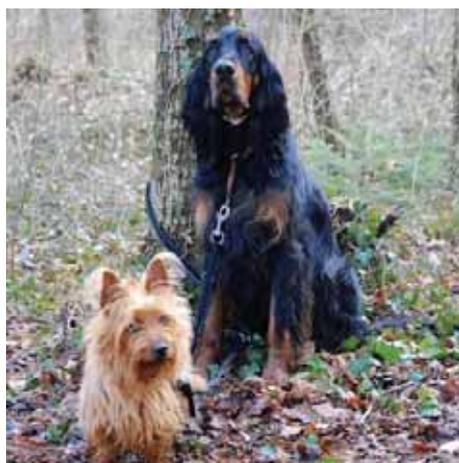
Nach einer halben Stunde Rast wählten wir denselben Weg wieder zurück, weil man da die Hunde so toll laufen lassen konnte.

Ausser meinen eigenen drei Hunden verhielten sich alle Vierbeiner sehr manierlich, alle waren nett zueinander, wie wir das von unseren Setterwanderungen auch nicht anders gewohnt sind. Und am Ende hatten alle, sogar ich, ihre Hunde wieder zum mit nach Hause Nehmen...

Die Wanderung beendeten wir mit einem gemütlichen Essen im Domizil und so gegen 15.00 Uhr machten wir uns mit vielen tollen Eindrücken wieder auf den Heimweg.

Aber lassen wir doch noch ein paar Bilder sprechen...

Pia Blatter











Schwarz und getüpfelt im Hause Scandella

Wie alles begann:

In den 70iger Jahren sah und hörte man nur vom Irish Red Setter, was für ein wunderschöner Traumhund, man stelle sich das einmal vor, in einem Dorf von zirka 8000 Einwohnern über zehn Irish Red Setter.

Mein Herz hatte also den Setter entdeckt, aber irgendwie vergingen zwanzig Jahre im Fluge und nach meinen fast wöchentlichen Besuchen bei Erika Landheers Zucht Ben Navis stand bald fest: ein Schwarzer muss es sein.

Ach ja, da war noch mein neuer Freund, ein Italiener, der Hunde über alles liebt und alles mit ihnen macht – gibts so was?

Nun ja, ihr kennt ihn ja alle und ich frag mich inzwischen, wer von uns Zwei mehr hundeverrückt ist? Giusi oder ich... auf jeden Fall, da sind wir uns einig: einmal Setter – immer Setter.

Unseren Start machten wir 1992 mit Aischa del Mirense, einer tollen Gordon Setter Hündin aus dem schönen Tessin. Sehr intelligent, kein Schmusehund und stur wie ein Gordon, der die Weiten der Felder voll ausnutzte, um alles abzusuchen und genial im Hundesport war mit viel Elan und Freude.

Giusi begann seine Karriere im Hundesport mit Aischa.

In der Zwischenzeit entdeckte ich den English Setter.

Amy golden sunset of Snowdrift, eine feinfühlig ruhige Hündin mit viel Charme und ein Schmuser wie es im Bilderbuch stand, kam zu uns. Was für ein English Setter! Seit 1998 bin ich mit voller Liebe dem English Setter verfallen. Um es kurz zu machen, zwei Jahre später kam die Wurfchwester von Amy zu uns. Crisby zeigte sich als wahrer Setter mit weiten Distanzen, Enten jagen und so weiter. Der Beweis, dass auch Wurfgeschwister komplett unterschiedlich sein können.

Danach kam Nice von der wilden Horde, die echte und wahre Engländerin, lieb, verschmust, sensibel, stur wie ein E... und über Stunden beleidigt... und verfressen, aber auch gar nichts ist vor ihr sicher.

Esprit the future English Beauty, die Tochter von Nice, unser fröhlicher Wirbelwind, die immer wieder für Überraschungen sorgt.

Nachdem wir Aischa einschläfern mussten, fehlte etwas enorm in unserem Rudel.

Die Schwarze: Sundowner's Angel – was für ein Gegensatz zu unserer Aischa! Wahnsinnig lernfähig, aufmerksam, will immer Action und macht auch viel Action. Angel liebt es, Tag und Nacht im Mittelpunkt zu stehen und ist super anhänglich.

Und zu guter letzt unser Englisher Ferrari im Hause: Emy delle Querce Merizie. Ab 40 Jahren haben die Männer doch so ihre Träume ... schnelle Autos, junge Freundin oder eben Hunde. Wie sagt man doch so schön: "Midlife crisis" . Ein geniales Hündchen, von Null auf Hundert in ... Sekunden und... Kilometer weit. Die geht ab wie ein Ferrari.

So wie ihr lesen könnt, ist doch jeder unserer Hunde eine Persönlichkeit für sich und ich denke, man kann nur die Erfahrungen berichten, die man selber gemacht hat.

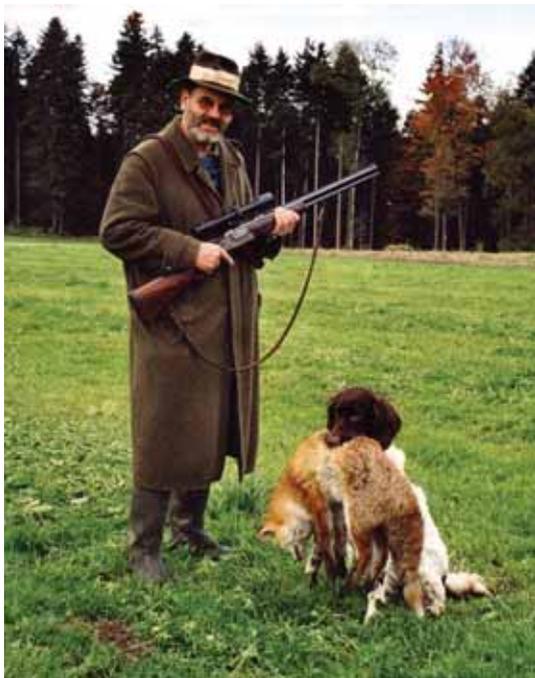
Ob sie aus einer Schönheits- oder Jagdlinie kommen, ist bestimmt auch ein wichtiger Teil des Wesens, aber aus meiner Sicht braucht jeder Hund eine konsequente ERZIEHUNG!!!!

Bei uns im Hause Scandella wird es immer getüpfelt und schwarz sein und wer weiss...? Einmal Setter – immer Setter.

Brigitta Scandella



“Sophie” Emma del Brigantino (SHSB 685 496)



Nachdem wir in den letzten zwei Jahren den Verlust einer Pointerhündin und einer kurzhaarigen Dackeldame hinnehmen mussten, teilten mit uns nur noch eine Deutsch Langhaar und ein kurzhaariger Dachshund unser Haus. Beide vierläufige Damen haben heute bereits ein “höheres Alter“, so dass sich die Frage stellte „wie weiter“.

Auch wir Osterwalder's haben mittlerweile das Rentneralter erreicht und eine Verkleinerung unseres Zuhause steht an. Sollten wir uns für einen neuen Vierbeiner entscheiden, so wäre es sinnvoll, noch während unserem Aufenthalt auf dem Lande dem Hund eine artgerechte Erziehung angedeihen zu lassen.

Die Frage nach Rasse und Geschlecht war bald entschieden. Schon mein Vater führte Pointer in Südamerika. Zudem ist unsere Vorliebe für diese Rasse, aus morphologischer Sicht, ein klarer Fall. Dem Pointer kann bezüglich Adel keine andere Rasse das Wasser reichen. Er ist der König der Feldsuche, die Nummer eins. Leider sind seine jagdlichen Anlagen sehr einseitig, so dass wir ihn für die anstehenden Arbeiten in den Zürcher Oberländer Revieren nicht einsetzen können. So haben in den vergangenen Jahrzehnten immer Deutsche Vorstehhunde, aus arbeitstechnischer Sicht, den Vorzug erhalten und die Pointer liefen als “Kompagnon“ mit der Meute mit.

Wir vertreten die Ansicht, dass die Anlagen einer Rasse bekannt sind und nur diese gefördert werden sollen. Auf keinen Fall soll unser Pointer jagdliche Arbeiten verrichten müssen, für die er nicht geeignet ist.

Bei uns sind die Ansprüche an einen neuen Hund gross. Ob sich die Erwartungen schlussendlich erfüllen, steht auf einem anderen Blatt geschrieben. Die Suche nach einem unseren Vorstellungen entsprechenden Pointer zog sich über Monate hinweg.

Von England über Deutschland bis nach Ungarn liessen wir unsere Beziehungen spielen. An allen Ausstellungen im Ausland, bei denen wir als Richter engagiert waren, haben wir Kontakte aufgebaut. Der Erfolg war sehr bescheiden, denn die Rasse Pointer wird auf "kleiner Flamme gebacken".

Wie so oft findet man das Gewünschte fast vor der Haustüre. Ohne Ambitionen ist in diesem Herbst meine Frau nach Genf gefahren, um den Wurf von Herrn Salvatore Puglia zu begutachten. Vor fand sie Emma, genau das, was sie sich als Wunschtraum eines Pointerwelpen vorgestellt hatte. Der Entschluss war gefasst, Emma tritt, ohne der deutschen Sprache mächtig zu sein, die Fahrt ins Zürcher Oberland an.

Heute ist „Sophie“, die auf Wunsch meiner Frau einen Namenswechsel über sich ergehen lassen musste, der Mittelpunkt unserer nun wieder fünfköpfigen Familie. Ihr Temperament ist sprichwörtlich, sie hat für ihr Alter eine enorme Härte und einen unbändigen Willen. Einwirkungen beeindrucken Sophie kaum, denn ein Indianer kennt keinen Schmerz. Wir lassen sie im Revier frei laufen und wir konstatieren, dass sich ihr



Aktionsradius von Tag zu Tag erweitert. Wenn Sophie ein Steilbord überwinden will, so schafft sie es. Die Übung abbrechen, das lässt ihr Ehrgeiz nicht zu. Erstaunlich die bereits jetzt feststellbare Quersuche. Kein Vergleich zu einem Deutschen Vorstehhund, dem man dieses Fach teilweise mit viel Aufwand beibringen muss. Nie würde Sophie bei der Quersuche mich hinter meinem Rücken kreuzen. Eine angewöhlte Anlage, die bei Deutschen Vorstehhunden üblicherweise bei weitem nicht in dieser Qualität vorhanden ist.

Was uns besonders beeindruckt hat, ist die Reaktion auf den Hereinpiff. Wir mussten ihr dies nicht beibringen, Sophie konnte es auf Anhieb. Ob wohl der Züchter die kleinen Welpen bei der Fütterung mit dem Hereinpiff zum Schmaus gerufen hat?

Vom ersten Tag an wird bei uns bei der täglichen Revierbegehung geschossen. Ein entscheidender Faktor für die Zukunft in Sachen Schussfestigkeit. Auf die Knallerei reagiert Sophie nur positiv!

Ebenso ist sie sehr apportierfreudig. Den Gegenstand holen, sich setzen, den Gegenstand halten und auf Kommando ausgeben wird (meistens) perfekt beherrscht. Hält man jedoch "s' Guezli" zu früh in der Hand, so vergisst Sophie in ihrem jugendlichen Übermut das Halten des Gegenstandes, denn der Leckerbissen geht vor! Als bestes Spielzeug hat sich eine Petflasche erwiesen. Ist jedoch Sophie voll bei der Sache, so ist das Führen eines Telefongesprächs oder fern schauen ein Ding der Unmöglichkeit. Der Geräuschpegel wird mit Sicherheit höher sein als das Starten eines F 18 Hornet auf dem Militärflugplatz Meiringen.

Wir hoffen, dass Sophie sich weiterhin so entwickelt wie wir es uns wünschen. Im Frühjahr werden wir mit der Feldabrichtung vor Federwild beginnen. Wir freuen uns auf die Zeit mit Sophie über Feld. Ein Abrichten und Führenlassen von Sophie auf Field Trials durch professionelle Führer kommt für uns nicht in Frage. Meine Frau wird wohl wieder die Ringe der Ausstellungen unsicher machen.



Hoffentlich erfüllen sich all' unsere Wünsche, die wir in Sophie hegen, denn ein Pointer ist auch nur ein Pointer wie wir Menschen auch nur Menschen sind; mit Vorzügen und leider ab und zu auch mit Fehlern behaftet.

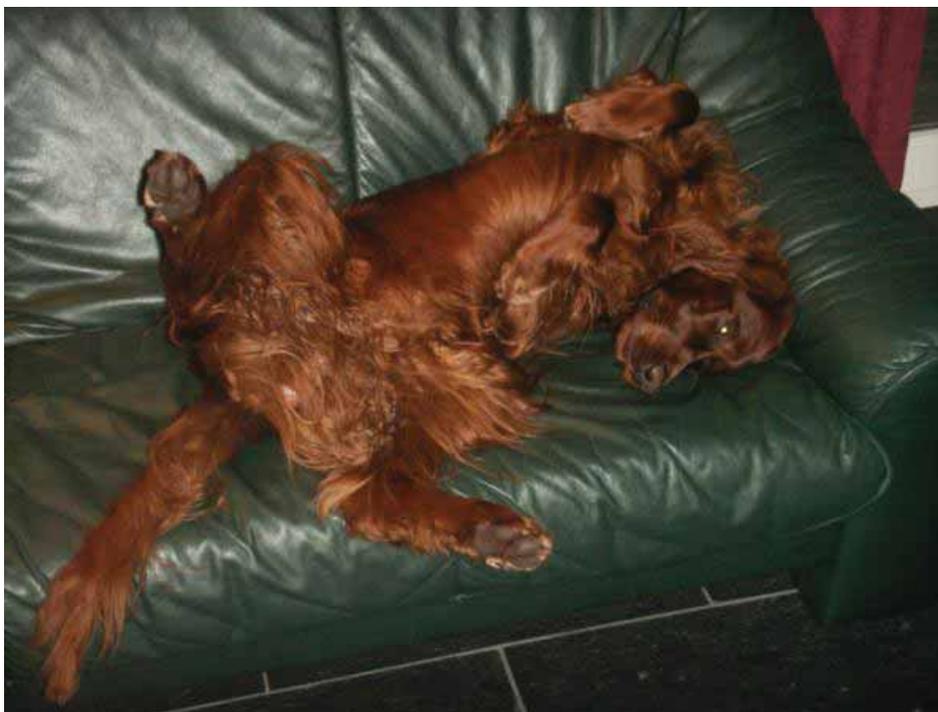
„Run Sophie run“

Robert Osterwalder

Ein schwieriger Hund

(Nachtrag zum letzten Heft)

Man würde es einfach nicht glauben, wenn er da so entspannt auf dem Sofa liegt: Alle Viere von sich gestreckt, ein Lächeln auf den Lippen und mit der unschuldigsten Miene.



Und doch: Lumpi ist ein schwieriger Hund! Ich habe noch nie einen schwierigeren Hund gehabt. (Dass Lumpi mein erster Hund ist, sei nur nebenbei erwähnt. Und dass er gar nicht mir gehört ebenfalls.)

Also, der Reihe nach, von hinten nach vorn: Nach dem heutigen Spaziergang über den Baladrum, auf dem letzten Kilometer, stemmte Lumpi seine vier Beine auf die Strasse und wollte keinen Schritt mehr – keinen! – weitergehen. Nach viel gutem Zureden und nach ein paar währschaften Drohungen bequemte sich das Vieh doch, nach Hause zu laufen. Dazu muss man wissen, dass der Baladrum ein ziemlich steiler Hügel und ein Kraftort in der Umgebung von Ascona ist. Ja und? Schliesslich bin ich auch hochgeklettert und Lumpi hat schon viel weitere Wanderungen ausgehalten.

Und weiter: Vorgestern hatten wir Besuch. Der Vermieter kam vorbei und wollte wissen, wie es so geht in der Wohnung. Was macht Lumpi?! Zuerst bellt er wie eine wilde Bestie, nachher legt er sich zum Besucher aufs Sofa und sabbert ihm die schöne Hose voll! Unmöglich! Dabei hätte ich doch dem Vermieter gern "perfekte Familie mit Hund" vorgespielt. Aber nein! Lumpi verdirbt mir alles.

Und noch weiter: Vor ein paar Tagen auf dem überfüllten Parkplatz. Ein gutes Dutzend Autos warten, bis eine Lücke frei wird. (Aus irgendeinem guten Zufall hatte ich eine Stunde vorher eine solche gefunden.) Ganz in der Nähe wartet eine attraktive Dame in einem schicken Schlitten auf einen Platz. Ein nonchalanter Wink, die Dame lächelt mir zu, setzt ihren BMW in Gang und gibt mir zu verstehen, dass sie mich unheimlich nett findet. Und Lumpi?! Der Kerl weigert sich einzusteigen! Es nützt weder loben noch schimpfen noch brüllen. Ich muss das Tier ins Auto heben! Und als ich ihn – nicht absichtlich! – ein bisschen hart anfasse, da knurrt er und tut dergleichen, er wolle mich beißen. Die Dame wendet sich ab und sucht einen anderen Platz. Danke, Lumpi!

Noch eine Geschichte fällig? – Ich verzichte darauf. Es würde nur dazu führen, dass mir die Galle aufkocht. (Da kommt mir in den Sinn, dass meine Gallensteineroperation vor zwei Jahren wahrscheinlich auch auf das Konto meines schwierigen Hundes geht.) Da soll also einer – oder eine – kommen und mir widersprechen. Lumpi ist ein schwieriger Hund. Basta.

Andererseits, wenn ich dann die kleinen Kläffer sehe (und höre), die mit ohrenbetäubendem Lärm auf Lumpi zurasen und an der mit Strass besetzten Leine zerren... oder wenn ich den hinkenden Schäfer mit weit aufgerissenem Maul und mit hochgezogenen Lefzen an der Gartentür hängen sehe... oder wenn Rex sich wieder einmal mit einem Kollegen gestritten hat (dazu muss man wissen, dass Rex ein Angstbeisser ist und sich nicht an der Leine führen lässt) und mit blutenden Wunden nach Hause läuft... oder wenn Herr Peter wieder einmal mit fliegendem Mantel und weit aufgerissenen Augen durchs Quartier jagt und seine entlaufene Strassenmischung sucht...

Und doch: Lumpi ist ein schwieriger Hund. Bei den anderen Hunden ist es vielleicht ein bisschen anders. Vielleicht sind sie einfach nicht gut erzogen. Oder die Halterinnen und Halter lassen es an der notwendigen Konsequenz mangeln. Oder die denken sich, eine Hundeschule sei nur hinausgeworfenes Geld. Oder sie bringen die notwendige Energie und Geduld nicht auf. Oder...

Es ist nämlich so: Die meisten sogenannten schwierigen Hunde sind lediglich nicht richtig gehalten oder halt schlecht und ungenügend erzogen. Daneben gibt es ein paar ganz ganz wenige Hunde, die wirklich schwierig sind. Lumpi zum Beispiel.

Nein! – Bitte keine Vorwürfe! Ich habe alles – oder zumindest fast alles – getan, um Lumpi zu einem angenehmen Hausgenossen zu erziehen. Ich habe mir wirklich Mühe gegeben. Ich war – mit wenigen Ausnahmen – ein aufmerksamer Zuhörer im Erziehungskurs bei Ursula. Und ich habe immer wieder versucht, ihre Ratschläge umzusetzen. Ich schwöre. Nur eben: Lumpi ist ein schwieriger Hund. Nicht immer, ich gebe zu. Zum Beispiel dann nicht, wenn er mich mit den unschuldigsten Augen ansieht...



Franz Wassmer

Woche für Woche frisch aus unserer Spezialitäten-Bäckerei!

ALEX Alltagsfutter
ALEX Biskuits als Belohnung
ALEX Flockenmischung

Fragen Sie uns, verlangen Sie Gratis-Muster,
wir beraten Sie gerne!

**Ursula Minder, English
Setter Züchterin, empfiehlt
ALEX-Produkte!**



Alex

Hundenahrung seit 1945 aus eigener Produktion!

Öffnungszeiten: Di.–Fr. 08.00–12.00/13.30–17.00 Uhr
Mo. und Sa. geschlossen

H. Bessler · ALEX Hundenahrung
Untere Zollgasse 110 · CH-3063 Ittigen
Telefon 031 921 02 71 · www.alexprodukte.ch

Gedanken zu 25 Jahren Mitgliedschaft im SPCS

Anlässlich der GV des Hauptclubs SPCS am 30.1.2010 durfte ich zusammen mit etlichen anderen langjährigen Mitgliedern (unter anderen Barbara Lüdi, Christine Spörri-Stork, Gertrud Fehlmann) das Abzeichen der SKG für 25 Jahre Mitgliedschaft entgegen nehmen. Am Ende der GV hatte ich aus Protest meinen Austritt aus der Zuchtkommission des SPCS gegeben und werde mein Amt ‚Ausstellungswesen‘ auf Ende Jahr niederlegen.

Wie ist es dazu gekommen? Dazu muss ich weit ausholen... und mache dabei einen Rückblick über die letzten 25 Jahre:

1980 besuchte ich als Teenager mit dem Irish Setter der Familie die Erziehungskurse des KV Oberwil/BL und bekam Dank des motivierenden Übungsleiters Freude am Hundesport. 1982 stellte ich unseren Setter erstmals an einer Hundeausstellung aus und schon bald wurden meine Eltern Mitglied beim SPCS.

Um mit meinem Setter eine sportliche Begleithunde-Prüfung ablegen zu können, benötigte ich ein Leistungsheft. Ich trat 1985 dem SPCS bei und bat um Zustellung eben dieses Leistungsheftes. Die unmissverständlichem Antwort der damaligen Kassiererin des SPCS lautete, dass ich mit meinem Setter jagdliche Prüfungen zu absolvieren habe, denn der Setter sei kein Begleithund sondern ein Jagdhund...

Dies war mein erster Kontakt mit dem SPCS. Ich bin dennoch Mitglied geworden. Eine Unterstützung der Anliegen von Familienhundehaltern hat es damals nicht gegeben. Glücklicherweise durfte ich mich aber der regionalen Trainingsgruppe des Retrieverclubs anschliessen und kam dort erstmals mit der jagdlichen Arbeit (der Retriever!) in Kontakt. Im Namen der Regionalgruppe Deutschschweiz des SPCS habe ich später die ersten Kurse für Setter in jener Region angeboten.

Seit jenen Anfängen habe ich meine Setter an Prüfungen für Sanitätshunde Flächensuchhund, Katastrophenhund und sogar Lawinenhund geführt. Daneben habe ich meine Hunde jagdlich ausgebildet und mit Erfolg an Field Trials teilgenommen. Ich war mit meinen Hunden für jagdliche Trainings in Andalusien und Schottland (dazu vielleicht später mehr...).

Fazit: Ein Setter/Pointer kann vielseitig beschäftigt werden.

Zeitgleich entdeckte ich eine Begeisterung für Hundeausstellungen und habe dabei viele Freunde kennen gelernt.

Auch das Wagnis der Zucht bin ich eingegangen.

Rückschläge in der Hundezucht haben mir die Wichtigkeit von gesundheitsrelevanten Massnahmen vor Augen geführt und zusammen mit Gertrud Fehlmann, Béatrice Nau-er und anderen konnte ein HD-Röntgenobligatorium für Setter & Pointer im Zuchtreglement des SPCS eingeführt werden – trotz ursprünglicher Ablehnung der jagdlichen Fraktion. Die Begeisterung für unsere Rassen führte dazu, dass ich die Ausbildung zum Ausstellungsrichter in Angriff nahm und seit einigen Jahren als Spezialrichterin für Setter und Pointer im In- und Ausland amtiere. Vor ca. 5 Jahren wurde ich von der Zuchtwartin des SPCS angefragt, ob ich der Zuchtkommission des SPCS beitreten würde. Seither war ich als Körrichterin und Zuchtstättenkontrolleurin für den Club tätig.

Parallel zu meiner Tätigkeit mit Settern wuchs mein Interesse an der Förderung des Hundes in allen Lebensbereichen. Dies bewegte mich dazu, eine 9-monatige berufsbegleitende Fortbildung bei Certodog zu besuchen. In Weiterbildungen zum Thema Hundeverhalten und Lerntheorie habe ich mein Wissen vertiefen können und darf heute dieses Wissen als Leiterin der Familienhundekurse und als SKN-Ausbildnerin des Vereins Langenthal an Interessierte weiter geben. Daneben amte ich als Vize-Präsidentin in besagtem Verein (mit über 400 Mitgliedern).

In den letzten 25 Jahren habe ich viel über Hunde und ihre Menschen lernen dürfen. Das Interesse und die Begeisterung für das Wesen ‚Hund‘ sind dabei weiter gewachsen. Der kleine Einblick, den ich bis heute erhalten habe, macht mir bewusst, wie unerschöpflich das Thema ist... Ich denke da zum Beispiel an die Genetik und Zuchtproblematik, welche uns immer mehr fordern werden. Vermeidung von Inzucht und Steigerung der genetischen Vielfalt innerhalb der Rasse sind hier wichtige Stichworte.

Es freut mich, dass in Sachen Hund und Hundebildung in den letzten 25 Jahren eine enorme Entwicklung stattgefunden hat – mehrheitlich zum Wohle des Hundes in der Gesellschaft. Neue Erkenntnisse zu Hundeverhalten, zu Lernprozessen beim Hund (und Mensch), das Wissen um die Wichtigkeit von Sozialisierung, dies alles hat in den letzten 20 Jahren zu einem Umdenken geführt.

Dieser Wandel der Zeit scheint am SPCS (Hauptclub) spurlos vorbei gegangen zu sein. Es herrscht nach wie vor praktisch die selbe Einstellung wie damals, als ich vor 25 Jahren Mitglied wurde. Jegliche Neuerungen werden abgelehnt: die Einführung eines Wesenstests als Basis für die Zuchtzulassung, der über den bisherigen Schusstest hinaus geht, wird umgangen. Die sogenannte Zuchtkommission fasst Beschlüsse ohne Einbezug aller Kommissionsmitglieder. Das neue Zuchtreglement des SPCS wurde ohne Konsultation mit den Züchtern verfasst und an der GV vom 30.1.2010 zur Abstimmung gebracht - obwohl nicht traktandiert. Die vielleicht 20 Anwesenden haben das neue Zuchtreglement bei einer Gegenstimme genehmigt.

Die Vernachlässigung jener Mitglieder, die den Setter/Pointer als Familienhund schätzen und lieben, zieht sich wie ein roter Faden durch die letzten 25 Jahre und zeugt meines Erachtens von fehlender Wertschätzung eben dieser Mitglieder sowie von fehlender Weitsichtigkeit. Beweggrund, dem SPCS beizutreten, ist einzig das Angebot der Regionalgruppe. Bevor der Hauptklub über Mitgliederschwund klagt, müsste er sich über das Angebot für Mitglieder und Züchter Gedanken machen.

Gesucht ist beim SPCS allem Anschein nach allein der Spitzenhund im Feld, der dem Club internationalen Ruhm bringen soll. Die Leistungen dieser Hunde und deren Trainer will ich hier keinesfalls schmälern, ich frage mich nur, ob diese einseitige Gewichtung dem Wunsch der breiten Mitgliederbasis entspricht.

Die Verhinderung jeglicher Diskussion anlässlich der GV hat mich zu den einfühend erwähnten Massnahmen bewegt. Ich bin überzeugt, meine Energie anderweitig sinnvoller einsetzen zu können.

Meine Heimfahrt nach der GV war geprägt von einem Gefühl der Traurigkeit und Frustration.

Susan Stone Amport, 31.1.2010

Stellungnahme zu “Gedanken zu 25 Jahre Mitgliedschaft SPCS”

Eines möchte ich gleich vorwegnehmen. Es liegt mir fern, den Wert des von Frau Susan Stone Amport aufgeführten kynologischen Werdegangs und ihrer verschiedenen Weiterbildungen zu schmälern beziehungsweise in Frage zu stellen. Frau Stone Amport hat sich für diesen Weg entschieden und das ist ihr gutes Recht.

Ich möchte hier lediglich Erklärungen zu ein paar Punkten abgeben, um das eine oder andere ins rechte Licht zu rücken.

a) Neues Zuchtreglement:

Bei dem an der GV vom 30.01.2010 zur Abstimmung unterbreiteten Zuchtreglement SPCS handelt es sich um die bereits seit 1992 gültige Version, angepasst an das vor 5 Jahren modifizierte Zucht- und Eintragsreglement der SKG (ZER) und nun ergänzt mit den verschiedenen Änderungen, welche von früheren Generalversammlungen des SPCS bereits abgesegnet wurden.

Es ist also kein neues Reglement. Die Tatsache, dass diese überarbeitete Version von der SKG noch abschliessend bestätigt werden muss, machte einen erneuten vorgängigen GV-Entscheid des SPCS erforderlich.

b) Grundsätzliche Ablehnung von Neuerungen durch den SPCS:

Der SPCS ist in der Vergangenheit sehr wohl auf Neuerungen, beziehungsweise neue Erkenntnisse eingegangen und hat sie auch in die Zuchtanforderungen für unsere Rassen übernommen.

Selbstverständlich spielt die Beurteilung des Wesens/Charakters eines Hundes bei einer Ankörung ebenfalls eine Rolle. Es kann aber nicht sein, dass diese Beurteilung bei Jagdhunderassen nach dem gleichen Schema zu erfolgen hat, wie es für die Beurteilung bei Nicht-Jagdhunderassen angewendet wird. Dies haben übrigens auch die Verhandlungen zwischen der Technischen Kommission für das Jagdhweswesen (TKJ) der SKG und der SKG selbst ergeben.

Dass der SPCS in jeder Hinsicht auf dem richtigen Weg ist, zeigen die zahlreichen hervorragenden Resultate, welche von Hunden unserer Mitglieder immer wieder an jagdlichen Prüfungen auf höchstem internationalen Niveau erreicht werden. Allein 2009 gingen 4 internationale Champion-Titel an Hunde aus unseren Reihen. Der Stellenwert dieser Resultate wird noch grösser, wenn man bedenkt, dass wir in der Schweiz gerade mal noch etwa 100 Welpen pro Jahr für alle 5 Rassen verzeichnen, während dem es in den andern teilnehmenden Ländern deren Tausende pro Jahr sind!

c) Vernachlässigung von Mitgliedern:

Der SPCS, der in den 70er Jahren noch vorwiegend aus jagdlich orientierten Mitgliedern aus der Westschweiz bestand, hat sich bekanntlich vor rund 30 Jahren, als vor allem der Irish Setter gross en vogue war und mehrheitlich als Familienhund gehalten wurde, der dadurch entstandenen neuen Situation geöffnet und der Gründung der Regionalgruppe Deutschschweiz RG D zugestimmt. Damit sollten auch jene Leute im SPCS Aufnahme finden, die ihren Hund nicht jagdlich führen wollten/konnten. Ihre Bedürfnisse werden seither vom vielseitigen Angebot der RG D sehr gut abgedeckt. Von einer Vernachlässigung dieser Hundehalter kann also nicht gesprochen werden.

Trotzdem darf aber nicht vergessen werden, dass wir Jagdhunde haben und wir ihnen, wenn wir irgendwie die Möglichkeit haben, die Gelegenheit geben sollten, ihre jagdlichen Fähigkeiten entsprechend einzusetzen.

Es ist selbstverständlich jedem Mitglied freigestellt, wie es mit seinem Setter oder Pointer arbeiten möchte, ob jagdlich oder in einer andern Sparte.

Doch erlauben Sie mir bitte, dass ich Ihnen an dieser Stelle Art. 2 der SPCS-Statuten in Erinnerung rufe, der lautet: Der SPCS setzt sich für die Zucht von Pointer und Setter der 4 Varietäten ein, die dem Rassetyp am vollkommendsten entsprechen, und fördert deren jagdliche Anlagen. Mit andern Worten, wenn jemand mit seinem Hund in einer andern Sparte als der jagdlichen Arbeit Prüfungen ablegen möchte, muss er dies in einer entsprechenden andern kynologischen Vereinigung tun, welche der TKGS unterstellt ist (siehe auch unter d)).

d) Leistungshefte:

Der SPCS ist in der Technischen Kommission für das Jagdhundewesen TKJ der SKG eingebunden, welche ihrerseits für die Herausgabe der Leistungshefte für unsere Rassen zuständig ist. Da jedoch Begleithundeprüfungen sowie andere sportliche Betätigungen mit dem Hund in die Sparte der Technischen Kommission für das Gebrauchs- und Sporthundewesen TKGS fallen, die dazu ihre eigenen Leistungshefte herausgibt, werden dort unsere Leistungshefte für Prüfungen im nicht jagdlichen Bereich nicht akzeptiert. Mit andern Worten, der SPCS als Mitglied der TKJ kann von der TKGS gar keine Leistungshefte beziehen und demzufolge nur solche für jagdliche Prüfungen (und Ausstellungen) herausgeben.

Abschliessend möchte ich Frau Stone Amport für ihre Arbeit für den SPCS meinen Dank aussprechen. Ich bedaure jedoch sehr die Art, wie sie ihren Rücktritt aus den beiden Ämtern gegeben hat.

Roberto Pedrazzetti, Präsident SPCS

Schweizermeisterschaft der Hundecoiffeusen

Am 05. und 06. Februar 2010 fand anlässlich der Messe Hund in Winterthur die zweite Schweizermeisterschaft der Hundecoiffeusen statt. Solche "Grooming Meisterschaften" sind auf der ganzen Welt schon längst vertreten und wir Schweizer, noch etwas hinterherhinkend, holen nun mit grossen Schritten auf. Solche Grooming Meisterschaften bestehen aus vier Kategorien (Pudel, Trimmhunde, Schneiderassen und Setter/Spaniel). An unserer Schweizermeisterschaft fanden zwei Kategorien am Freitag und zwei am Samstag statt. Wollte man um dem Schweizermeistertitel mitstreiten, so musste man in zwei Kategorien starten. Die Beste über zwei Tage holte sich dann den Titel. Der Traum von jeder Hundecoiffeuse!

Wer am Freitag Abend per Zufall "10vor10" gesehen hat, dem wurde ein völlig falsches Bild von dieser Meisterschaft vermittelt, unserem Berufsstand wurde mehr geschadet als etwas anderes. Leider hat "10vor10" überhaupt keine Ahnung und anstatt sich seriös vorzubereiten und einen realen Bericht mit Meinungen und Anregungen der Organisation oder Richter oder der teilnehmenden Coiffeusen zu bringen, interviewten sie militante Tierschützer und andere seltsame Geschöpfe, die uns als Tierquälern an den Pranger stellten, es wurde immer wieder erwähnt, wie unangenehm es für die Hunde sei, aber auf den folgenden Bildern könnt ihr euch selbst überzeugen, dass kein einziger Hund einen gestressten Eindruck hinterlässt.



Der Hund wurde vom Menschen kreiert, in all seinen Formen und Arten und den dazu gehörenden Haararten und seit es diese vielfältigen Rassen gibt, solange gibt es auch Hundecoiffeure, die sich um das Fell dieser Hunde kümmern. Ansonsten würden die meisten Rassen verfilzen, vergammeln und es würde zu Infektionen auf der Haut kommen, was sich zu einer Blutvergiftung auswächst und das führt zum Tod der Hunde.

Dies nur mal kurz erklärt, natürlich muss nicht jeder Hund zum Friseur, aber viele Menschen schätzen diese Dienstleistung.

Zurück zur Meisterschaft: am Anfang richtet man sich seinen zugeteilten Arbeitsplatz ein, dann kommt der Hund auf den Tisch, wird nochmals durchgekämmt, eventuell nochmals aufgeföhnt.

Dann beginnt das Vorrichten. Jeder Richter, in unserem Fall waren es zwei, mit den nötigen Dolmetschern, haben sich jeden Hund genau angeschaut, wie ist die Haarqualität, hat der Hund die erforderliche Haarlänge, wie sieht die Form vorher aus, zu diesem Zeitpunkt kann man den Richter auf irgendwelche Narben, Verletzungen, fehlende Haare oder andere spezielle Sachen hinweisen.

Wenn alle Hunde begutachtet worden sind, geht es los, für kleine Rassen stehen einem zwei Stunden zur Verfügung, für mittlere gibt es 2½ Stunden und für grosse Rassen drei Stunden.

Ist die Zeit rum, heisst es Scheren weglegen und den Arbeitsplatz und den Hund und sich selber für die Präsentation bereit zu machen, das heisst Haare vom Tisch, ein schickes Tuch, das dem Hund in der Farbe schmeichelt, drauf, selber aus den Arbeitskleidern in etwas Vorteilhafteres steigen und den Hund wieder auf den Tisch stellen. Dies ist für die Hunde der blödeste Teil, sie dürfen sich nicht hinsetzen oder legen, sondern müssen sich im Stehen zeigen, bis das Richten rum ist. Sind die Richter sich einig geworden, so wird bekannt gegeben, welche drei Groomer sich nominiert haben, die erreichte Platzierung erfährt man erst bei der Rangverkündigung.

So im Groben läuft es an einer Schermeisterschaft ab, nicht zu vergessen sind die Emotionen, die da mitspielen und die Nerven, die man dazu braucht und das Schöne: wie geduldig, souverän und auch stolz sich die Hunde präsentieren.

Ich startete in diesem Jahr mit Texas in der Kategorie "Setter/Spaniel", wo auch Cécile Ramelli mit Pandora mit von der Partie war, am zweiten Tag machte ich einen Mittel Schnauzer pfeffer/salz namens Xeno, der mir liebenswürdigerweise von einer Kundin zur Verfügung gestellt worden war.

Halleluja!!! Ich hatte das riesige Glück, beide Kategorien zu gewinnen und so stand dem Schweizermeistertitel nichts mehr im Weg, mein Traum ist wahr geworden!!!

Auch möchte ich Cécile Ramelli zu ihrem 3. Platz in der Kategorie Setter/Spaniel recht herzlich gratulieren.

Hier noch ein paar Bilder, die diesen "Wahnsinn ----> Schweizermeister" dokumentieren...





Pia Blatter
mit Texas und Xeno

Mein Kommentar...

Ich möchte mich auf den Beitrag von Kathrin Schweizer beziehen und kann nur sagen, dass sie mir ganz aus dem Herzen gesprochen hat.

Als Neumitglied (Oktober 2009) erhielt ich die News und war erstaunt, wie negativ das alles geklungen hat. Ich habe einige Beiträge gelesen und hatte den Eindruck, dass das gar keinen Spass macht, Mitglied zu sein.

Klar kann ich heute auch noch nicht sagen, ob ich an vielen Veranstaltungen teilnehmen kann, das erlaubt schon meine berufliche Situation nicht so ohne weiteres. Trotzdem gibt es bestimmt genug Mitglieder, die gerne und freudig bei der Sache sind und es gibt bestimmt genug Mitglieder, die gerne passive Mitglieder sind und sich dennoch am (nachzulesenden) Geschehen erfreuen. Und für diese lohnt es sich allemal, Veranstaltungen durchzuführen, News zu schreiben und zu veröffentlichen und einfach nur ein toller Verein zu sein.

Kathrin Schweizer hat noch in einem weiteren Punkt recht: es gibt soviele interessante Themen, dass sich die Liste weiterführen liesse...

Ich hätte da noch die Themen:

- sinnvolle und hundegerechte Beschäftigung im Alltag (ich meine nicht den Hundepplatz, sondern eher auf den täglichen Spaziergängen, in der Wohnung, im Haus und Garten und dergleichen)
- etwas über Mantrailing (ganz toll für Jagdhunde), evtl. sogar Kurse
- Ethologie ist ein immerwährendes Thema und nicht minder spannend
- auch in Sachen Erste Hilfe sehe ich durchaus Potential für Beiträge...

Herzliche Grüsse

Harriet Angela Messing

NEU

Steigert die Vitalität Ihres Jagdbegleiters



NAHRUNG NACH MASS SPEZIELL FÜR DEN SETTER

Der Setter - ein eleganter Athlet



Setter 27

ATHLETISCHER KONDITION

Ein optimale Protein- und Energiegehalt in Kombination mit L-Carnitin unterstützt den athletischer Körperbau des Setters und hilft seine Vitalität zu erhalten. Die Omega 3-Fettsäuren EPA und DHA fördern die Gelenkgesundheit.

GESUNDE HAUT UND SCHÖNER FELL

Unterstützt den Glanz und die natürliche Schönheit des Fells durch Biotin und schwefelhaltige Aminosäuren (Methionin und Cystin).

UNTERSTÜTZUNG DES IMMUNSYSTEMS

Ein Antioxidantienkomplex (Zink, Lysin, Vitamin C und E) stärkt das Immunsystem und die Barrierefunktion der Haut.

NEUHE VERDAUUNGSSICHERHEIT

Heißenfischöl, L-F-Proline, Mannan und Fructo-Oligosaccharide sowie Riboflavin und Inulin unterstützen eine ausgeglichene Darmflora.

www.royal-canin.ch

www.royal-canin.ch

ROYAL CANIN
BREED HEALTH NUTRITION

Grunderziehung - Kleine Übungen für den Alltag...

Umgang mit Frustration

Wie ein Kind muss auch ein Hund lernen, dass er nicht immer alles sofort haben kann. Seine Bedürfnisse werden nicht sofort befriedigt. Im Idealfall lernt dies schon der Saug-Welpe, indem er durch eigenes Zutun (Robben zur Milchbar) den Weg zur Zitze findet - ohne wohlgemeinte Hilfe des Züchters, der ihn direkt an die Zitze legt. Später, während der Aufzucht, lernt dies der Welpe, indem der Züchter nicht immer helfend und fürsorglich eingreift. So lernt schon der Welpe, Strategien der Problembewältigung zu entwickeln. Stress, der bewältigt werden kann, führt nicht zu negativen Stresssymptomen.

Für den Halter bedeutet dies, nicht auf jeden Pieps und Mucks seines Welpen einzugehen, sondern diesem die Zeit lassen, selbst eine Lösung zu finden... Hunde, die gelernt haben, mit Frustration umzugehen, sind ausgeglichener und neigen weniger zu stressbedingten Übersprungshandlungen.

Impulskontrolle / Selbstbeherrschung

Impulskontrolle bedeutet, nicht kopflos zu reagieren, sondern überlegt zu handeln, nicht hinein schießen, sondern sich zurück nehmen. Ziel ist, dass der Hund lernt, Probleme zu lösen indem er mit dem Halter Kontakt aufnimmt und nicht seinem ersten Impuls folgt.

Wichtig ist bei all diesen Übungen, dass der Hund selbst etwas über die FOLGEN SEINER EIGENEN HANDELNS lernt. Deshalb wird kein Befehl oder Verbot seinem Verhalten voran gestellt.

Der Hund soll aus eigener Erfahrung lernen (instrumentelle/operante Konditionierung).

Der Hundehalter kann mit vielen kleinen Übungen seinen Hund lehren, sich erst zurück zu nehmen, um das Erwünschte zu erreichen. Mit der Zeit werden diese Verhaltensweisen für den Hund selbst-verständlich. Im Sinne von: „Ich will etwas, also beherrsche ich mich...“

Auch der Halter muss sich dabei in Ruhe und der Beherrschung üben! Einzig ein korrekt auftrainiertes Lobwort kann bei erwünschtem Verhalten ausgesprochen werden.

Übungen

1. Beisshemmung trainieren mit dem Gudeli in der geschlossenen Hand: Solange der Welpen an der Hand knabbert, also die Zähne spürbar sind, bleibt die Hand geschlossen. Sobald der Welpen die Schnauze zurück nimmt, öffnet sich die Hand.
2. Keine Selbstbedienung – 'am Boden bleiben' beim Verabreichen von Gudeli oder Spielzeug – erst das ruhige Verhalten führt zum 'Objekt der Begierde'.
3. Begrüssung von Personen: aufdringliches Begrüssen mit Hochspringen führt nicht zum Ziel sondern führt dazu, dass der 'Belästigte' sich wortlos abwendet.
4. Ruhephasen im Spiel 'am Boden bleiben' – Hund soll lernen, schnell mit den Emotionen herunter zu fahren. Erst ruhig sitzen, Lobwort, dann geht das Spiel weiter.
5. Verhalten an der Türe – Drängeln führt dazu, dass sie Türe kommentarlos vor der Hundennase wieder geschlossen wird.
6. Verhalten bei der Fütterung: Bellen, Jaulen, Hochspringen führt nicht zum Erfolg. Erst ruhiges Verhalten bringt den Futternapf...
7. Blickkontakt auftrainieren: Blick weg vom Leckerli-Depot zum Hundehalter (Lobwort und Timing wichtig)
8. Übung mit externer Bestätigung (z.B. Futter, Familienmitglied, anderer Hund)
Die Motivation, etwas zu tun, kommt hier nicht vom Halter sondern ist in Entfernung. Um hingehen zu dürfen, wird vom Hund eine kleine Gegenleistung verlangt, z.B. Blickkontakt zum Halter, Rückruf zum Halter – erst dann darf der Hund sich seine Belohnung holen. Auf kleinste Ansätze reagieren!
9. Gehen hinter dem Hundehalter (in schmalen Durchgängen leicht zu üben) ohne Worte mit dem eigenen Körper den Weg versperren.

Fazit

Impulskontrolle soll überall geübt werden, wo der Hund scheinbar kopflos ist. Hektisches Verhalten führt nie zum Ziel. Als Hundehalter muss ich mich nicht aufregen, den Hund nicht zurecht weisen, sondern lasse den Hund selbst seine Lernerfahrungen machen.

21.01.10 / S. Stone Ampert

Galerie



Wo schauen die denn alle hin...?
Foto von Brigitte Schenk

Nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe der SPCS RG D News erscheint Mitte Mai 2010 zum Thema:

ERINNERUNGEN AN MEINE HUNDE

Redaktionsschluss: Montag, 26. April 2010

Leider haben Hunde nicht die gleiche Lebenserwartung wie Menschen und so kommt es, dass wir im Verlauf unseres Lebens wohl mehr als einen Hund haben. Wunderbare, lustige, aber auch besinnliche Erinnerungen bleiben und besonders wohl an jene Hunde, die uns in unserer Kindheit begleitet haben. All unseren unvergessenen Begleitern sind die nächsten News gewidmet.

Liebe Mitglieder und insbesondere liebe Züchter: Schreiben Sie über sich, Ihre Hunde, Ihre Erinnerungen, Erlebnisse und Erfahrungen und schicken Sie Ihre Beiträge bitte an:

Christina Berner
Auensteinerstrasse 12
5023 Biberstein
redaktion@setter.ch

Hinweis: Damit Ihre Fotos sowohl in den News als auch auf der Homepage gut zur Geltung kommen, sollten sie eine Grösse von mindestens 450 kb haben.

Weitere Themen 2010:

News Nr. 4 / Juli-August

Redaktionsschluss: 28.06.2010

Thema: Spiel und Spass

News Nr. 5 / September-Oktober

Redaktionsschluss: 30.08.2010

Thema: Ferien und Ausflüge mit dem Hund

*Bindearbeiten, Broschüren,
Color-Prints, Copy-Press,
Digitaldruck, Dissertationen,
Fotokopierservice, Grafik,
Grafikplot, Laserkopien, Lithos,
Offsetdruck, Papeterie, Papier,
Geschenkartikel
Plankopien, Satz*

Unsere Filialen:

Bahnhof Enge, Tessinerplatz 10, 8002 Zürich, Tel. 044 202 28 19

Bahnhof Stadelhofen, Stadelhoferstr. 8, 8001 Zürich, Tel. 044 252 67 25

sonntags geöffnet

10 % Vergünstigung für Clubmitglieder - (bitte Clubheft vorweisen)